



TuRa Eisen

1894 / 1911 e. V.

BADMINTON · BASKETBALL · BEHINDERTENSPORT · FUSSBALL · HANDBALL · KARNEVAL · LEICHTATHLETIK
SCHACH · SCHWIMMEN · TANZEN · TENNIS · TISCHTENNIS · TURNEN

Protokoll der Jahreshauptversammlung der TuRa Eisen 1894/1911 e. V. vom 07. Mai 2010

Beginn der Sitzung: 19.38 Uhr
Teilnehmerzahl: 153
Ende: 22.02 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Jahreshauptversammlung vom 20. Mai 2009
4. Grußworte
5. Rückblick und Vorschau
6. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Hauptkassierer und des Vorstandes
7. Wahlen
8. Anträge und Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Totenehrung

Der 1. Vorsitzende der TuRa Eisen 1894/1911 e. V. Bernd Kürpick begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Jahreshauptversammlung 2010 um 19.38 Uhr. Er freut sich über die große Zahl TuRaner, die zur diesjährigen Jahreshauptversammlung erschienen sind.

Anschließend übergibt er an den stellvertretenden Vorsitzenden Frank Fröbel, der nun die Verabschiedung der Hackertruppe übernimmt. Frank bittet alle anwesenden Mitglieder der Hackertruppe auf die Bühne und bedankt sich bei ihnen für mehr als 20 Jahre Mitarbeit. Die Mitglieder der Hackertruppe haben im Laufe der Jahre nicht nur die Grünflächen gepflegt, sondern waren auch mit anderen wichtigen Aufgaben in der TuRa betraut. Daneben haben sie auch immer gerne die Geselligkeit gepflegt. Sie tragen der Versammlung das „Hackerlied“ vor und bekommen anschließend als Dankeschön ein Präsent, das TuRa-Handtuch, überreicht. Bernd Kürpick gibt bekannt, dass das Männerballett Eisen die Aufgaben der Hackertruppe zukünftig übernehmen werde.

Anschließend fährt der 1. Vorsitzende mit der Begrüßung der anwesenden Ehrengäste fort. Er begrüßt die Pressevertreter Jochen Schulze von der Neuen Westfälischen und Dieter Neumann von der freien Presse. Ebenso begrüßt er den Ehrengäste der TuRa Eisen Alfons Bernard, den Geistlichen Beirat Herr Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber, den Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herrn Heinz Paus und die anwesenden Ratsmitglieder.

Danach begrüßt er die Vorsitzende des Ostwestfälischen Turngaus Ingrid Knetsch und heißt sie außerdem als neues TuRa-Mitglied willkommen. Daraufhin stimmt die Hackertruppe auf Wunsch des Vorsitzenden das TuRa-Lied an. Die Versammlung singt mit. Anschließend übergibt Bernd Kürpick an Silke Harasta, die die Totenehrung übernimmt. Alle Anwesenden erheben sich von den Plätzen und gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder der TuRa Eisen.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung jedem Mitglied ordnungsgemäß und fristgerecht zugestellt wurde, damit sei die Beschlussfähigkeit der Versammlung hergestellt. Die Tagesordnung wird anschließend, wie vorgeschlagen, einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 20. Mai 2009

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es von Michael Pein eine Wortmeldung. Bernd Kürpick erteilt ihm das Wort. Er weist darauf hin, dass unter dem Punkt Verschiedenes seine Ausführungen in der letzten Sitzung nicht korrekt wieder gegeben worden seien. Im Protokoll stehe, dass ihm die neuen Fahnen schwarz/weiß/gelb gut gefallen. Stattdessen habe er darauf hingewiesen, dass es nunmehr drei verschiedene Varianten des Wappens der TuRa gäbe, die Ausführung in schwarz-weiß, blau-orange sowie gelb-schwarz und weiß. Damit sei z. B. auf der Homepage, den Briefbögen und Fahnen jeweils eine andere Ausführung zu finden. Er bittet darum das Protokoll dementsprechend zu korrigieren.

Der 1. Vorsitzende Bernd Kürpick dankt Michael für die Wortmeldung. Anschließend bittet er um Genehmigung des Protokolls unter Berücksichtigung der Ergänzung von Michael Pein. Das Protokoll wird nunmehr ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 4: Grußworte

Geistlicher Beirat Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber

Herr Pfarrer Wollweber erinnert an den 1. Brief des Paulus an die Korinther. Darin spricht Paulus von besonderen Gnadengaben und Fähigkeiten. Dieses seien Geschenke, die andere nutzen sollten. Heutzutage werde zu viel Wert auf Verstand und Bildung gelegt, das Leben sei häufig zu zielgerichtet, dabei kommen die anderen Fähigkeiten eines Menschen zu kurz. Dies könne zu einer angegriffenen Gesundheit, Übergewicht und ähnlichen Problemen führen. Pfarrer Wollweber weist darauf hin, dass nur wenn der Verstand und die anderen Fähigkeiten gleichermaßen Beachtung finden, der Mensch zu wirklich großen Leistungen fähig sei. In der TuRa setzten sich viele Menschen ein und gäben Wissen weiter, lehrten und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihre körperlichen Fähigkeiten auszubilden. Dieses sei gerade heute besonders wichtig. Er wünsche der TuRa für diese Arbeit, die uns allen zugutekomme, weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Bürgermeister Heinz Paus

Herr Paus übermittelt die herzlichen Grüße der Stadt Paderborn und gratuliert zu Beginn allen Jubilaren und Geburtstagskindern. In seinem Grußwort bezeichnet er die TuRa als Stütze der Gesellschaft, die durch ihr breites Spektrum für viele zu einem Stück Heimat geworden sei. Er spricht der TuRa seinen Dank für die Special Olympics aus und weist dann darauf hin, dass das sportliche Niveau in der Sportstadt Paderborn (SC Paderborn, Baskets, Squash, Bundesliga-Schießsport) im Moment sehr hoch sei. Anschließend beschreibt er die schwierige finanzielle Lage der Stadt, berichtet über die Suche nach Einsparmöglichkeiten und teilt in diesem Zusammenhang mit, dass es in diesem Jahr für die TuRa leider keinen 2. Kunstrasenplatz geben werde. Dieser sei aber für das kommende Jahr 2011 eingeplant. Zu guter Letzt wünscht er der Versammlung einen guten Verlauf und der TuRa weiterhin ein erfolgreiches Sportjahr 2010.

Bernd Kürpick bedankt sich für das Grußwort und äußert seine Dankbarkeit dafür, dass der 2. Kunstrasenplatz nicht komplett gestrichen, sondern nur um ein Jahr verschoben worden sei. Die TuRa akzeptiere die Entscheidung der Politik. Außerdem käme der 2. Kunstrasenplatz im kommenden Jahr zum 100-jährigen Bestehen der Fußballabteilung gerade richtig. Anschließend übergibt der Vorsitzende an Ingrid Knetsch, die das Grußwort des Ostwestfälischen Turngaus übermittelt.

Gauvorsitzende Ingrid Knetsch

Frau Knetsch bedankt sich für die Einladung und übermittelt die herzlichsten Grüße und besten Wünsche des Vorstandes des Ostwestfälischen Turngaus. Sie weist darauf hin, dass die TuRa im vergangenen Jahr wieder drei große Veranstaltungen des Turngaus übernommen und mit Bravour ausgerichtet habe. In der TuRa würden gegenseitige Hilfe, Achtung und Vertrauen wie selbstverständlich erfahren und gelebt. Dies sei ein wohltuender Unterschied zu diversen kommerziellen Angeboten. Den Ehrenamtlichen in der TuRa gilt ihr besonderer Dank, die allein aus der Mitgliedschaft die Verpflichtung zur Mitarbeit sehen würden. Sie wünscht der TuRa Kraft für die Zukunft und ebenso viel Erfolg wie bisher. Anschließend zeichnet sie Heribert Röttgerkamp mit der Ehrenplakette des Ostwestfälischen Turngaues für sein langjähriges Engagement in der TuRa und im Turngau aus.

TOP 5: Rückblick und Vorschau

Der 1. Vorsitzende Bernd Kürpick weist darauf hin, dass sein Rückblick in diesem Jahr eine etwas andere Form habe als bisher. Für das vergangene Sportjahr verweist er auf seinen schriftlichen Bericht, der sowohl

im Internet als auch im Rückblick nachzulesen sei. Zwei Highlights nennt er aber doch und zwar die Zertifizierung als kinderfreundlicher Sportverein und die Ernennung zum Landesleistungszentrum im Tennis. Bernd Kürpick dankt allen, die an dieser Entwicklung beteiligt waren. Anschließend zieht der 1. Vorsitzende ein Resümee der letzten fünf Jahre seit seinem Amtsantritt.

Er erinnert an den turbulenten Beginn seiner 1. Amtszeit, als vier Wochen nach seiner Wahl das Sportheim an der Sander Straße abgebrannt sei. Er sei stolz auf den Wiederaufbau, der mit den Fußballern in Eigenregie erbracht werden konnte. Über all die Jahre habe es ihm Spaß gemacht mit den unterschiedlichen Menschen z. B. im Gesamtvorstand und darüber hinaus die Weiterentwicklung der TuRa mitzugestalten. Er freue sich über sein tolles Team, das einen guten Umgang miteinander pflege und so konstruktive Arbeit leiste. Anschließend geht Bernd Kürpick auf die technischen Neuerungen ein. So wurde sowohl in der Geschäftsstelle als auch in der Tennishalle neue Software (EIS, DATEV, eBusy) eingeführt. Er bedauere aber auch, dass es aus Zeitgründen noch nicht gelungen sei, die Neufassung der Vereinssatzung auf den Weg zu bringen. Der 1. Vorsitzende geht dann auf die Abteilungen und ihre Arbeit ein. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit sei ihm bewusst geworden, wie die Abteilungsleiter mit ihren Vorständen dort eigenverantwortlich und mit großartigem Engagement die jeweiligen Geschicke innovativ vorantreiben. Er bedankt sich bei den Abteilungsvorständen für die Bereitschaft, diese hohe Verantwortung zu übernehmen. Dies sei nicht selbstverständlich.

Anschließend beglückwünscht er den Förderverein Special Olympics zur Auszeichnung mit dem Bürgerpreis der Stadt Paderborn und ermuntert die Versammlung, öfter stolz zu sein auf die gesellschaftlichen Leistungen, die die TuRa für die Region erbringe.

Danach geht Bernd Kürpick auf die Zusammenarbeit mit den Kommunen ein. Er bittet um Änderung des Denkansatzes von „Sparen am Sport“ in „Sparen mit Sport“. In diesem Zusammenhang erwähnt er erneut den 2. Kunstrasenplatz für Elsen und die Dringlichkeit in dieser Angelegenheit. Er bringt seine Enttäuschung über die Verschiebung zum Ausdruck und geht nochmal auf die Notwendigkeit ein, indem er die Lärmemission (Nachbarschaft) bei 13 Spielen an einem Wochenende, die Mitnutzung durch die Gesamtschule und das Fehlen eines Bolzplatzes in Elsen anführt. Gleichzeitig erkenne er den sorgsamsten Umgang der Politik mit den Steuergeldern an und hält das Jahr 2011 mit dem 100-jährigen Jubiläum der Fußballabteilung für einen guten Zeitpunkt, den dringend notwendigen 2. Kunstrasenplatz in Elsen in Betrieb zu nehmen.

Der 1. Vorsitzende berichtet dann von seiner Beobachtung, dass die Bereitschaft zur freiwilligen Übernahme von Verantwortung im Verein nachlasse. Dieses werde auch im Rückblick sehr deutlich, in dem viele Abteilungen darauf hinweisen, dass diverse Aktivitäten nicht hinreichend wahrgenommen werden können, da es an Freiwilligen mangle. Bernd Kürpick versucht die Ursachen aufzugreifen, dabei nennt er das schwierige Steuerrecht (die Buchführung im Sportverein sei erheblich komplizierter als in einem mittleren Handwerksbetrieb), die gesetzlichen Regelungen zur Ehrenamtszuschule, die Anstellungsverträge mit allen Übungsleitern und vieles mehr. Er wendet sich an die Politik und ruft dazu auf, hier für Vereinfachung zu sorgen, ansonsten bestehe die Gefahr, dass diese Aufgaben im Ehrenamt nicht mehr leistbar seien. Der 1. Vorsitzende gibt zu bedenken, dass weitere Kosten, die in diesem Zusammenhang entstehen, neben den regulären Kosten wie z. B. die kontinuierlich fortlaufende Qualifizierung der Übungsleiter, direkt zu Lasten der Mitgliedsbeiträge gehen. Da gleichzeitig die Zuschüsse gekürzt werden, hätten die Vereine zukünftig Schwierigkeiten, ihre Attraktivität gegenüber den kommerziellen Anbietern zu behalten. Als Alleinstellungsmerkmal der TuRa gegenüber den kommerziellen Mitbewerbern nennt er das tolle Miteinander im Verein. Dieses sei wiederum nur möglich, weil es Menschen gebe, die Gemeinschaft gestalten möchten und unentgeltlich bereit seien, Verantwortung zu übernehmen.

Freiwilliges Engagement sei ein Zukunftsthema, dass in allen Altersgruppen thematisiert werden müsse. So habe er festgestellt, als er im Kreise der Senioren der TuRa für neue Helfer in der Hackertruppe geworben habe, dass Rentner bzw. Pensionäre immer weniger verbindliche Aufgaben im Verein übernehmen möchten. Eine Lösungsmöglichkeit sehe Bernd Kürpick in der Verkürzung der Zeiträume für ehrenamtliche Arbeit. So könne er sich eine Aufgabenwahrnehmung in Projekten und nicht nur in Ämtern durchaus vorstellen.

Bernd Kürpick berichtet in diesem Zusammenhang von einem geplanten Workshop Vereinsentwicklung, den der geschäftsführende Vorstand in diesem Herbst gemeinsam mit diversen Abteilungsvorständen durchführen werde, um die zukünftige Ausrichtung der TuRa (hier kann auch die Ehrenamtlichkeit Thema werden) zu diskutieren. Er ruft alle TuRaner auf, sich an der Zukunftsgestaltung der TuRa aktiv zu beteiligen und weist noch einmal auf den Reichtum der TuRa – den sozialen Zusammenhalt – hin. Bernd Kürpick beendet seinen Rückblick mit den Worten des Philosophen Demokrit: „Der Mut steht am Anfang des Handelns, das Glück am Ende.“

Zum Schluss dankt er allen, die die TuRa im letzten Jahr wieder einen Schritt voran gebracht haben. Sein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen TuRanern, Mitarbeitern und Helfern, den Redakteuren des Rückblicks, den Verwaltern der Immobilien (Vereinshaus, Tennishalle), der Hackertruppe, den Platzwarten, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Mitgliederverwaltung, der Buchhaltung und dem Hallenbauverein. Ebenfalls dankt er den Sponsoren des Vereins. Danach bedankt sich Bernd Kürpick bei den Abteilungen, den Übungsleitern und Helfern sowie seinen engsten Mitstreitern im geschäftsführenden Vorstand für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2009.

Stellvertretend für alle Helfer wird in diesem Jahr Christof Bernard für sein Engagement im Rahmen der Vereinshausvermietung mit einem Blumenstrauß gedankt.

TOP 6: Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung Hauptkassierer und des Vorstandes

Der Hauptkassierer Dominik Stollmeier stellt der Versammlung die Einnahmen und Ausgaben des Vereins sowie den aktuellen Kassenbestand dar. Er beginnt seinen Bericht mit einem Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die ihm in diesem Jahr beim Buchen der Belege unterstützt haben.

Der Jahresabschluss stellt sich wie folgt dar:

Die TuRa hat Einnahmen in Höhe von 430.797 € zu verzeichnen, diesen stehen Ausgaben in Höhe von 411.143 € gegenüber. Daraus ergibt sich für das abgelaufene Jahr ein Einnahmeüberschuss in Höhe von 19.653 €. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 36.612 € beträgt das steuerliche Gesamtergebnis - 16.959 €.

Das Guthaben (Bank/Kasse) zum 31.12.2009 beläuft sich auf 211.393,00 €, dem stehen Darlehensverbindlichkeiten von 77.062,00 € gegenüber.

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer. Herbert Klaßmann berichtet, dass er und Sebastian Schroer die Kasse am 30.04.2010 geprüft haben. Alle Unterlagen haben vollständig vorgelegen und der Jahresabschluss sei ihnen ausführlich erläutert worden. Alle Belege seien vorhanden gewesen, Unregelmäßigkeiten hätten nicht vorgelegen und die Kasse sei von ihnen stichprobenartig geprüft worden. Er schlägt der Versammlung die Entlastung des Hauptkassierers und des Vorstandes vor. Es wird per Handzeichen abgestimmt und die Entlastung des Vorstandes erfolgt ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

TOP 7: Wahlen

Zur Wahl stehen in diesem Jahr der 1. Vorsitzende, der Hauptkassierer, die stellvertretende Geschäftsführerin, die Schriftwartin und der Tennishallenwart. Zusätzlich fällt die Bestätigung des Jugendwartes, der bereits auf einer separaten Sitzung gewählt wurde, unter diesen Tagesordnungspunkt.

Die Leitung der Wahl des 1. Vorsitzenden übernimmt Frank Fröbel. Zunächst bedankt er sich bei Bernd für die geleistete Arbeit und stellt die Frage nach weiteren Kandidaten. Gegenkandidaten gibt es nicht..

Michael Pein meldet sich mit folgender Fragestellung an den Vorsitzenden: Er führt an, dass die Farben auf der Einladung schwarz, gelb und weiß nicht satzungsgemäß seien und spezifiziert die entsprechenden Farbanteile in Prozentanteilen. Gleiches gelte auch für das Logo, dass auf den Tischkarten zu sehen sei. Er weist darauf hin, dass wir in einer Demokratie leben und möchte von Bernd Kürpick vor der anstehenden Wahl wissen, wann er beabsichtigt, die Mitglieder an der „Logo-Frage“ in Bezug auf Farben zu beteiligen. Der Kandidat für die Wahl des Vorsitzenden, Bernd Kürpick, antwortet, dass er vor dem Hintergrund der mannigfaltigen Aufgaben des Amtes keine Zeit habe, diese Frage zu klären. Er selbst habe bereits vor 40 Jahren das auf den Tischkarten als auch auf den Fahnen aufgedruckte Logo „stolz“ auf seiner Brust getragen und sehe hier keinen Handlungsbedarf. Insofern werde er sich im Falle einer Wahl dieser Frage nicht annehmen.

Bei der sich anschließenden Abstimmung wird Bernd Kürpick bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen wieder gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegenbrachte Vertrauen.

Bernd übernimmt wieder die Versammlungsleitung und schlägt Dominik Stollmeier als Hauptkassierer zur Wiederwahl vor. Dominik wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

Danach folgt die Wahl der stellvertretenden Geschäftsführerin. Bernd schlägt Atessa Veit zur Wiederwahl vor. Sie wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wieder gewählt. Atessa nimmt die Wahl an.

Anschließend folgt die Wahl der Schriftwartin. Alexandra Müller steht erneut zur Wahl. Sie wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen wieder gewählt. Auch sie nimmt die Wahl an.

Für den Posten des Tennishallenwartes steht Heinz Bokel zur Wiederwahl. Auch seine Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Heinz nimmt die Wahl an.

Zu guter Letzt erfolgt auch die Bestätigung des neuen Jugendwartes Jan Ditter ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen durch die Versammlung.

Nachdem die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes gewählt sind, stehen nun die Wahlen des Beirates auf dem Programm. Für weitere vier Jahre werden Josef Disselnmeyer, Hildegard Möller, Marianne Nowak, Arno Titze, Marlies Humpert und Ferdi Jürgens erneut ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen in den Beirat gewählt.

Als nächstes steht die Bestätigung der in den Abteilungsversammlungen bereits gewählten Abteilungsleiter auf der Tagesordnung. Alle Abteilungsleiter werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen im Amt bestätigt, und zwar:

| | |
|------------------|------------------------------|
| Badminton | Ingo Sander |
| Basketball | Daniel Pensky |
| Behindertensport | Eva Kremliczek und M. Brumby |
| Fußball | Bernd Potthoff |
| Handball | Markus Schneider |
| Karneval | Dieter Gees |
| Leichtathletik J | Jörg Vowinkel |
| Schach | Josef Kirchhoff |
| Schwimmen | Franz Neisemeier |
| Tanzen | unbesetzt |
| Tennis | Heinz Bokel |
| Tischtennis | Martin Pietrek |
| Turnen | Dr. Matthias Schumacher |

Nun folgt die Bestätigung der Wahl von Frank Fröbel zum Ehrenabteilungsleiter der Karnevalsabteilung. Bernd erläutert, dass Frank Fröbel 20 Jahre lang moderiert habe. 1997 habe er die Karnevalsabteilung ins Leben gerufen und alle Elsener Prinzen eingeführt. Er stand in der Bütt, holte Bands nach Elsen, organisierte diverse Fahrten und sei auch ansonsten ein Organisationstalent. Außerdem sei er seit vier Jahren der stellvertretende Vorsitzende der TuRa Elsen und habe nun mehr Zeit, Bernd zu unterstützen. Für die in 20 Jahren geleistete Arbeit habe die Karnevalsabteilung Frank Fröbel zum Ehrenvorsitzenden vorgeschlagen. Die Bestätigung von Frank Fröbel zum Ehrenabteilungsleiter erfolgt ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Abschließend wird Ferdi Kniesburgs als weiterer Kassenprüfer für die Jahre 2011 und 2012 vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Ferdi Kniesburgs nimmt die Wahl an.

Top 8: Anträge und Verschiedenes

Es liegen keine Anträge vor. Frank Fröbel meldet sich zu Wort. Er überreicht Manuela Kürpick einen Blumenstrauß als Dankeschön dafür, dass sie so oft auf ihren Mann verzichten muss.

Ehrungen:

Wie in den vorangegangenen Jahren finden die Ehrungen zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten statt. In diesem Jahr stehen folgende Personen und Mannschaften zur Ehrung an:

Ehrenplakette des Ostwestfälischen Turngaues

Heribert Röttgerkamp (Turnen)

Goldene Verdienstnadel

Josef Kirchhoff (Schach)

Silberne Verdienstnadel

Eckard Frerichs

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften

60 Jahre

Willi Dreier

50 Jahre

Antonius Dörenkamp

Heribert Sehrbrock

Josef Hussmann

40 Jahre

Hubert Altrogge, Edmund Brinkmann, Wilfried Finke, Erwin Golücke, Erich Götte, Günther Joseph, Bernd Kürpick, Franz Kürpick, Christian Mathea

25 Jahre

Günter Ballat, Ralf Bohnenkamp, Dieter Burshille, Luise Burshille, Hubert Claus, Bernd Dolski, Sylvia Eusterholz, Franz-Josef Goeke, Manfred Gubitz, Nadine Gubitz, Rainer Gubitz, Udo Hanke, Frank

Heiermeier, Michael Meyer, Maria Schulze-Rudolphi, Hermann Sentker, Thoams Siemensmeyer, Franz Strohmeier, Hans-Dieter Tuschen, Volker van Raay, Heinrich Woltmann

Besondere sportliche Erfolge (Mannschaften)

Badminton: Mini-U13 – Bezirksmeister

Nils Alferding, Tim Brüggenthies, Miriam Fischer, Johannes Kühle, Felix Mügge, Hannah Schiwon

Schach: Herren 1 – Meister Bezirksliga 2009/2010 und Aufsteiger in die Verbandsliga

Martin Brink, Peter Eusterholz, Nobert Even, Rainer Frehse, Suad Husic, Josef Kirchhoff, Michael Kirchhoff, Herbert Klabmann, Michael Krüger, Markus Niggemeier, Dieter Prause, Georgi Stambler

Sportabzeichen

30. Wiederholung in Gold

Heinz Mersch

10. Wiederholung in Gold

Anja und Peter Golüke

Der 1. Vorsitzende Bernd Kürpick bedankt sich bei allen Teilnehmern für die Versammlungsdisziplin und schließt die Jahreshauptversammlung um 22.02 Uhr.

Paderborn, 31.07.2010

gez. *Bernd Kürpick*

1. Vorsitzender

gez. *Alexandra Müller*

Schriftwartin